

	<p>Objekt: Osthafenmühlen Aktiengesellschaft</p> <p>Museum: Historische Mühle von Sanssouci Maulbeerallee 5 14469 Potsdam 0331 - 55 06 851 geschaeftsstelle@muehlenvereine- online.de</p> <p>Sammlung: Mehlsackanhänger, Typologisierung des Mehls nach der Ascheskala von Karl Mohs, VEB Osthafenmühle Berlin</p> <p>Inventarnummer: 5 SAH/O 002</p>
--	---

Beschreibung

Hierbei handelt es sich um einen gelblichen Mehlsackanhänger für Weißbrotmehl Type 550. Im unteren Bereich findet sich die Angabe zur Produktionsstätte. Gewichtsangabe sowie der Herstellungstag und die TLG fehlen. Auf der Rückseite ist folgender Vermerk: „V. III Schr.gr. / V IV. Schr.f.“

Die Osthafenmühle hat eine lange Tradition. Bereits im 17. Jahrhundert befanden sich an dieser Stelle zahlreiche Mühlen. 1886/87 errichtete Blumberg & Schreiber eine Roggenmühle mit Silo und Maschinenhaus. 1892/93 entstand die Weizenmühle Carl Salomon & Co., die durch die Dresdener Maschinenbauanstalt und Maschinenfabrik Gebr. Seck eingerichtet wurde. Es erfolgten im Laufe der Jahre mehrere Anbauten und Neubauten. 1936 wurde die Firma in "Osthafenmühle AG" umbenannt. Nach der starken Beschädigung im Zweiten Weltkrieg wurde die Osthafenmühle in den 1950er Jahren wieder in Betrieb genommen. Seit 1975 gehörte der VEB Osthafenmühle zum VEB Getreidewirtschaft mit mehreren Teilbetrieben. Dazu gehörte die Roggen- und der Weizenmühle, die Schälmaschine für Haferflocken, Reis und Gerstengraupen, ein Getreidespeicher im und andere Produktionsstätten.

Grunddaten

Material/Technik:

Pappe

Maße:

6,00 x 4,00 cm

Ereignisse

Wurde genutzt	wann	1934-1945
	wer	VEB Osthafenmühle
	wo	Berlin

Schlagworte

- Getreide
- Mehl
- Mehlsackanhänger
- Mühle
- Warenkennzeichnung

Literatur

- Brückner (1941): Professor Dr. Karl Mohs +. Berlin-Wilmersdorf
- Mohs, Karl (1934): Grundlagen und Ziele der Typisierung der Mehle nach Asche. Ein Rechenschaftsbericht. Berlin